

"Beneben möcht ich woll wissen ob doch kein menschlich mitell were Zuo erfinden das ir noch ein einigs mall herkemen"; es gebe nämlich [offenbar wegen der bevorstehenden Hochzeit] noch einiges mit ihm zu besprechen.

"Eüwer höchste endtschuldigung were allein der rüche weg das lass ich wol gelten für woll bedagte leuth", aber ein so "junger frischer her" wie er, Beat Jakob, "Solte sich nit rimpfen wan schon der gothart zwischen Zug und Liechtensteg¹ leg". Sie erwarte also, dass er die Zeit aufbringe, gelegentlich bei ihr vorbeizukommen.

Seinen Vater [Beat II. Zurlauben], seine Mutter und die Geschwister lasse sie grüssen.

"Er verziche mir ich bin des Schribens nit gwont."

1) Hier amtete ihr Vater Johann Rudolf Reding als toggenburgischer Landvogt.

Original mit Siegel

AH 30, 53-54 - Blatt 53^V und 54^F leer

23

1636 April 3., Saint-Germain

A

ORDONNANZ [VON KOENIG LUDWIG XIII.] ZUGUNSTEN DER EIDG. SOLD-TRUPPEN

"De quatre cents vingt & deux mil Livres neuf sols neuf deniers pour employer a scavoir 417'303 L aux payements des Soldats estats & apointements des mois de Janvier & feburier de la presente année de quatre Regiments des gens de guerre a pied Suisse [Affry, Erlach, Bircher und Mollondin] composés de dix enseignes chacun faisants en tout neuf mil hommes Soubs les N[?] y compris xj C lx L pour l'apointement de chacun Colonel - 800 L 8 ss pour les officiers majors de la justice - 750 L pour les apointements des Commissaires de la conduicte, Truchement Marechal des logis, fourier, Commissaires des Vivres, Ausmonier Medecin et chirurgien de chasque Regiment par mois: 140 L: pour les taxations des Commissaires et Controlleurs qui feront les monstres & ... [?] de chacun Regiment a raison de 40 L pour commissaire & 30 L pour Controlleurs aussy par moys, 4000 L pour L'estat & apointement durant les dicts deux moys pour [César de Cambout,] le Marquis de Coislin Colonel general des suisses [et des Grisons] a raison de deux mil par mois, scavoir 1000

*pour chaque Levee de six mil hommes, 348 L pour l'entretienement de douze hal-
lebardes Suisses ordonnes pour servir pres sa personne a raison de 174 L par
mois et 5216 L 5 ss 9 d pour les frais dudict de fondriac a raison de 3 d
pour livre."*

Kopie, von Heinrich I. Zurlauben, in franz. Sprache
AH 30, 55 - Blatt 55^V leer

24

1639 Oktober 10.

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHME DURCH DEN LANDVOGT DER FREIEN AEMTER, MI-
CHAEL SCHREIBER

Andreas Wartis, der Weibel von Wohlen, bezeugt bei seinem Eid,
dass er auf Befehl des Landvogts den Jost von Büel von Hochdorf
nach Bremgarten habe bringen wollen. Dieser sei jedoch beim
Landgericht [Landgerichtsplatz der Freien Aemter bei Bremgarten]
*"von Ihme Abwärts gesprungen, und geredt, der donner sölle Jhn schiessen,
Ehender er gehn bremgarten wölle, habe strachs dass wehr über Jhn usszogen,
und gsagt er sölle sich Jezunder siner wehren"*. Darauf habe er diesen
zum Mitkommen aufgefordert und ihn ermahnt, deswegen nicht zum
"dieb" zu werden. Jost aber habe geantwortet, *"er Landtschryber
[Beat Jakob I. Zurlauben] sige Jme nit guet gnueg, dass er Zuo Jme welte,
Und Jnn deme er dass blos wehr noch in händen gehabt, Und gesagt, Gottes
dusent bluet Sacrament, Wan er den Landtschryber Jezt alhie hete, Wolte ers
mit Ihme ussmachen: daruff er geflohn Jn Wald"*.

Kanzlei der Freien Aemter

Original [?]
AH 30, 56 - Blatt 56^V leer